

Torjäger

Anmoderation N.N.

Jedes Jahr im August beginnt aufs Neue die Fußballsaison. Das Salz in der Suppe sind hier die Tore. Doch was sind das für Menschen, die sie schießen? Walter Kuhl aus der Redaktion *Alltag und Geschichte* stellt im folgenden Beitrag eine *Typologie des Vollstreckers* vor.

Beitrag Walter Kuhl

Fußball ohne Tore ist wie ein Fisch ohne Fahrrad oder **RAdAR** ohne Radiowecker. Und doch sind Tore Mangelware. Es wird mehr Wert darauf gelegt, Tore zu verhindern als sie zu erzielen. Der Erfolg rechtfertigt hier alles. Lieber ein 0:0 ermauern als brillant spielen und 4:5 verlieren. Zu Anfang einer jeden Saison sind die Teams jedoch noch nicht ganz eingespielt, weshalb ein 5:3 wie am vergangenen Samstag in Kaiserslautern durchaus möglich ist. Aber im Grunde müssen wir froh sein, wenn ein Spiel nicht nur ansehlich ist, sondern auch noch torreich verläuft.

Liegt es daran, daß die Torjäger auch nicht mehr das sind, was sie mal waren? Oder liegt es daran, daß die Abwehrspieler ihren Gegnern keinen Stick mehr lassen? Nun - zu allen Zeiten gab es Spieler, denen man auf den Schuhen herumstehen konnte und die dennoch einen Weg fanden, das Runde in das Eckige zu befördern. Gerd Müller war so ein Typ.

Um Typen geht es auch in der von Lorenz Knieriem zusammengestellten *Typologie des Vollstreckers*. Sein Buch *Torjäger* ist letzten Monat im *Agon Sportverlag* herausgekommen und widmet sich den verschiedenen Möglichkeiten, ein Spiel zu entscheiden. Da gibt es die Brecher wie Ulf Kirsten, die Künstler wie Karl-Heinz Rummenigge, die Flitzer wie Jürgen Klinsmann oder die Knipser wie Gerd Müller. Auch die Schlitzohren wie Willy "Ente" Lippens oder die Allrounder wie Uwe Seeler werden nicht vergessen. Seltener sind die Teamworker wie das kongeniale Duo Lothar Emmerich und Sigi Held, das so mancher Abwehrreihe schlaflose Nächte beschert hat.

Einsamer Spitzenreiter in der Verwertung auch nur der unwahrscheinlichsten Chancen ist ein gewisser Erwin Helmchen gewesen. Sein Motto war, aus jeder Entfernung einfach draufzuhalten, und wehe dem Spieler oder dem Torwart, der diesem Ball dann im Weg stand. Neben blauen Flecken gab es viele Tore, schätzungsweise zweieinhalbtausend in seiner 20-jährigen

Fußballer-Laufbahn, die er Anfang der 50er Jahre als Spielertrainer in Lübeck und Kiel ausklingen ließ.

Allerdings sollten wir bei all den vielen Toren in Rechnung stellen, daß die Gegner in so erstklassigen Ligen wie der Bezirksliga Niederlausitz oder der Landesliga Sachsen zu finden waren. Dennoch lassen sich für Erwin Helmchen 596 Tore in den ersten oder zweiten Ligen der damaligen Zeit nachweisen plus womöglich 171 weitere Tore, bei denen heute nicht klar ist, welchem Spieler sie zuzurechnen sind, und das heißt: wahrscheinlich ihm.

So bleibt für Gerd Müller nur ein zweiter Platz. Aber wenn wir bedenken, daß er fünfmal eine Bundesligasaison mit 30 oder mehr Toren abschloß, dann ist das mehr, als die meisten Stürmer auch nur einziges Mal in ihrem Leben hibekommen haben oder werden. Bislang waren es nur vier. In der Saison 1971/72 war er dann nicht zu bändigen und schoß in allen seinen Spielen, auch die lästigen Freundschaftsspiele inbegriffen, mal eben 151 Tore. Aber ein "Bomber", wie er genannt wurde, war er eben nicht. Er war sicher auch kein Filigrantechniker, eher einer, der ein Spiel "lesen" konnte und deshalb zur richtigen Zeit am richtigen Ort war und dann auch noch Zeit fand, seine an ihm zerrenden Gegner zu vernaschen.

Lorenz Knieriem stellt uns die fünfzig erfolgreichsten deutschen Torschützen in West und Ost, in der Bundesliga und in grauer Vorzeit vor. Was macht ihren Erfolg aus? Laufen sie ihren Gegnern davon und netzen ein oder stehen sie 89 Minuten unbeweglich herum, um auf den einen, den entscheidenden Moment zu warten? Nun - nicht alle waren durchgängig erfolgreich. Viele mußten lange Durststrecken durchwatcn, bevor sie mal wieder trafen. Darmstadts Trainer Bruno Labbadia wird hierbei unter der Rubrik "Knipser" vorgestellt, aber:

In Sachen Torausbeute war jedoch das interessante Phänomen festzustellen, dass Labbadia vor allem am Anfang sowie gegen Ende seiner Karriere mit besonders ausgeprägter Regelmäßigkeit einzunetzen pflegte, derweil er sich in den dazwischen liegenden Jahren eher etwas zurückhielt [...]. [Seite 90]

Aber was heißt das schon? Auch 204 Tore in der 1. und 2. Bundesliga wollen in 19 Jahren erst einmal geschossen sein! Wie das geht? Nun, Lorenz Knieriem beschreibt die Torjägerqualitäten und gibt uns einen kleinen Hinweis darauf, worauf es beim Toreschießen ankommt. Vorausgesetzt, der Trainer ist nicht einer von der Sorte, bei der zunächst die "Null stehen" muß. Das soeben im [Agon Sportverlag](#) erschienenen Buch *Torjäger - Eine Typologie des Vollstreckers* von Lorenz Knieriem hat 168 großformatige Seiten mit rund 200 Fotos. Es kostet 19 Euro 90.

Abmoderation N.N.

Ein Beitrag von Walter Kuhl für Radio Darmstadt. Dieser Beitrag ist demnächst nachzulesen auf der Internetseite www.wkradiowecker.de.vu.

Radio Darmstadt ist ein lizenzierter nichtkommerzieller lokaler Hörfunksender mit einer geschätzten Reichweite von 350.000 potentiellen Hörerinnen und Hörern. Laut einer im Sommer 2000 durchgeführten Akzeptanzanalyse hören 7% der möglichen Hörerinnen und Hörer im Laufe eines 14-tägigen Zeitraums mindestens einmal Radio Darmstadt, vorzugsweise den morgendlichen Radiowecker und die Sendungen der Themenredaktionen (täglich von 17 bis 19 Uhr). Dem Sendeplatz der Redaktion *Alltag und Geschichte* wird darin bescheinigt, daß er ein "ausgesprochen anspruchsvolles Programm aufweise und mit politisch linksgerichteten und kritischen Inhalten überzeuge". Die Untersuchung ist in der Schriftenreihe der LPR Hessen als Band 13 erschienen (ISBN 3-934079-33-4). Eine repräsentative Umfrage im Frühjahr 2004 ergab hochgerechnet eine Reichweite von 30.000 HörerInnen innerhalb von 14 Tagen. Dies entspricht einer Verdopplung des "weitesten HörerInnenkreises" auf 14%.

Walter Kuhl c/o Radio Darmstadt, Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt

<http://www.waltpolitik.de>

fon: (06151) 8700-192, fax: 8700-111

wql <at> radiodarmstadt.de

URL dieser Seite: http://www.waltpolitik.powerbone.de/pdf/rw_50814.pdf